

JAHRESBERICHT 2024 des Kirchenkreises Niederscherli



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Köniz
Kirchenkreis Niederscherli

**Adieu Fred, Lisbeth,
Daniel und Arthur.
Danke euch von
Herzen für euren
Einsatz in unserer
Kreiskommission**

**Herzlich
willkommen
Verena Koshy und
Sara Wüthrich**



Das Jahr 2024 aus Sicht der Kommission und des Präsidiums

Das Jahr 2024 ist mein erstes Jahr als Präsidentin des Kirchenkreises Niederscherli. Für die gesamte Kommission und mich war es ein vielseitiges, spannendes, lehrreiches, arbeitsintensives aber interessantes Jahr.

Anfangs Jahr wussten wir, dass vier Kreiskommissionsmitglieder aus der Kommission zurücktreten werden, da sie einerseits bereits drei Legislaturen dabei waren oder einfach altershalber. Es sind dies

Alfred Burren	Ressort Ökumene/Gastfreundschaft
Lisbeth Kubli	Ressort Sozialdiakonie Senioren
Daniel Steiner	Kirchgemeinderat
Arthur Werren	Ressort Infrastruktur und Infastrukturkommission

Die vier haben in den vergangenen Jahren enormes geleistet und haben den Kirchenkreis geprägt. Wir danken Ihnen von Herzen für ihr riesiges Engagement, das man fast nicht in Worte fassen kann. Ihr werdet fehlen und trotzdem gönnen wir euch nun mehr Ruhe und mehr Zeit für euch und eure Lieben.

Wir hatten Glück und fanden zwei neue Kreiskommissionsmitglieder.

Verena Koshy und Sara Wüthrich. Verena Koshy wird in den Kirchgemeinderat gehen und Sara Wüthrich wird das Ressort übernehmen, das ihr am meisten entspricht. Gemeinsam mit den anderen Kommissionsmitgliedern werden wir das noch besprechen.

In der Kreiskommission verbleiben Christian Bachmann und Reto Spinnler, zwei sehr engagierte Mitglieder und ich, Beatrice Bieri, als Präsidentin.

Ich freue mich auf die kommende Legislatur 2025 – 2028.



Strategie 2025

Das Jahr 2024 war auch geprägt durch die Strategie 2025 der Kirchgemeinde Köniz. Der Kirchgemeinderat, alle Kommissionsmitglieder und Mitarbeitenden und auch die Kirchenmitglieder der Kirchgemeinde konnten mitmachen, sich einbringen und ihre Meinung dazu äussern.

Kurz zusammengefasst werden die Kreiskommissionen in Zukunft, wenn das Stimmvolk dazu ja sagt, im Verlaufe des Jahres 2025 Hilfe in Form einer Teamleitung erhalten, damit die Kommissionsarbeiten weniger aufwändig sind und somit wieder einfacher Menschen gefunden werden, die sich freiwillig engagieren.

Adieu Alice Reber und willkommen Jeanne Rieder

Per Ende September ging Alice Reber, unsere Sozialdiakonin mit Schwerpunkt Senioren und 55plus in den wohlverdienten Ruhestand. Sie wurde bereits verabschiedet an diversen Anlässen mit «ihren» Senioren und Freiwilligen. Ihre Nachfolgerin, Jeanne Rieder, ist schon seit April 2024 im Einsatz bei uns und ist nun seit Oktober 2024 fest bei uns zu einem Pensum von 40 Stellenprozenten angestellt. Wir sind sehr glücklich, mit Jeanne Rieder eine tolle, sympathische und kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben.

Adieu Sibylle Leutenegger und willkommen Barbara Wüstefeld

Auch bei unseren Organisten gibt es eine Pensionierung. Sibylle Leutenegger, die jahrelang bei den Gottesdiensten und Abdankungen an der Orgel gespielt hat, tritt ebenfalls Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden sie noch verabschieden. Wir konnten eine tolle Nachfolgerin finden. Barbara Wüstefeld wird ab Januar 2025 bei uns an der Orgel Musik machen. Wir freuen uns sehr auf sie und ihre musikalische Begleitung.

Tätigkeitsbericht von Martina Hartmann, Sozialdiakonin mit Schwerpunkt Erwachsene und Bistro

Zwei bis dreimal jährlich organisiere ich im Bistro einen «Bistro-morgen», der von der älteren Dorfgemeinschaft rege besucht wird. Die Webstube Schwarzenburg hat ihre bunten Küchentücher, Tischsets und Schals ausgestellt. Vor Weihnachten stellt Martin Zwahlen seine vielfältigen Drechslerarbeiten aus, die schöne Geschenke darstellen, aber auch die Handarbeitsgruppe präsentiert farbige Socken, Bébékleider u.ä.

Die gottesdienstlichen Feiern «Musik und Wort», gestalte ich mit Christoph Schneider zusammen und es macht uns viel Freude, über die Art der Musik und Texte zu sinnieren und ein Ganzes daraus zu weben. Zweimal im Jahr gestalte ich eigenständig Gottesdienste. Der Kirchen- oder Laiensonntag begleite ich nur im Hintergrund, die Feier leiten hochmotivierte Freiwillige (Meiers und Wüthrichs).



Der «Froue-Träff» ist gut angelaufen und nach und nach tröpfeln mehr Frauen ein und beleben unseren Kreis mit immer neuen und auch herausfordernden Themen.

Als Leiterin des Bistro`s «chiuche egge», war ein Jahreshöhepunkt unser Ausflug mit den freiwilligen Kolleginnen und dem Kollegen nach Hergiswil. Der Ausflug wird vom Trinkgeld der Kundschaft finanziert. Da die Organisation der FW mir obliegt, durfte ich als «Dankeschön», wie jeden Sommer, die Blumen-Dekogruppe (Kirche) zu einem Dessert einladen.

Neu fand ein Erntedank -und Tischgottesdienst statt, mit anschliessendem Brunch, was gut angekommen ist. Auch junge Ukrainer:innen aus dem BAZ, schlossen sich der Gemeinde an. Immer wieder ergeben sich niederschwellige, vertrauliche Gespräche «unter dem Türrahmen» oder im Bistro, aber auch mit Menschen, die mehr oder weniger regelmässig vorbeischauchen. Diese Momente wertschätze ich sehr.

Im November packen Konfirmandinnen und Konfirmanden vor dem Coop für die «Aktion Weihnachtspäckli» Eingekauftes ein, oder, viele Menschen bringen ihre Pakete selbst ins Bistro.

Dieses Jahr darf ich den Silvestergottesdienst gestalten und danach stossen wir mit einem Glas Prosecco an.

Ich bin dankbar, eine so abwechslungsreiche, spannende, manchmal auch sehr herausfordernde Arbeit leisten zu dürfen, mit Vorgesetzten, die uns unterstützend, unkompliziert und fröhlich zur Seite stehen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Danke!

Bericht von der Seniorenferien 2024 von Jeanne Rieder sozialdiakonische Mitarbeiterin

Am Samstag, 13. Juli 2024 sind wir via Zürichsee, Chur und Julierpass ins Oberengadin nach Sils Baselgia zum Hotel Silserhof gefahren.

In der schönen Umgebung des Hotels unternahmen wir Spaziergänge und kleinere Wanderungen am und an den See.

Ein Ausflug führte uns nach Zernez, dort konnten diejenigen, die gut zu Fuss sind unter der Leitung von Christoph Schneider einen kulturellen Spaziergang unternehmen, die anderen besuchten das Nationalparkmuseum. Die Carfahrt vom Dienstag über den Ofenpass, Livigno-Fuorcla-Bernina zurück nach Sils Maria war spektakulär: wir überquerten mehrere Pässe, fuhren an Stauseen entlang, machten einen kleinen Abstecher nach Italien und sahen Alpenrosen soweit das Auge reicht.

Am Donnerstag, 18. Juli 2024 reisten wir glücklich, zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck zurück nach Niederscherli.

Am Silsersee



Gruppenbild





Kul-Tour Zernez

Wandergruppe rund um Halbinsel Isola



Bernina Express



Unterwegs in Sils Baselgia



Aus der KUW (Kirchliche Unterweisung). von Stefanie Kegel, Katechetin

Seit bald 5 Jahren bin ich als Katechetin in Niederscherli angestellt. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht mir grosse Freude.

Ich finde es sehr bereichernd, dass ich in Niederscherli mit den Jüngeren und älteren Kinder/ Jugendlichen unterwegs bin.

KUW 1-2

In der KUW hören wir jeweils eine Biblische-Geschichte, die wir dann mit verschiedenen Tätigkeiten erforschen. Dies kann mit einer Bastelei sein, einem Spiel oder auch draussen in der Natur.



KUW3-4

Die Themen Taufe und Abendmahl erleben wir in dieser Stufe. Dies machen wir mit dem Erleben einer Taufe und der Auseinandersetzung zu diesem Thema. Wir erforschen Wasser und was es für eine Bedeutung in der Taufe hat. In diesem Jahr möchte ich dies in der Natur machen. Es ist mir ein Anliegen, viel draussen zu erleben.

So ist es auch beim Thema Abendmahl, hier Backen wir Brot und erleben die Passion-Geschichte im Wald.

Zu beiden Themen gestalten die SchülerInnen einen Gottesdienst mit.



KUW5

Das Thema Bibel erforschen wir mit einem Postenlauf. Hier gibt es rund ums Thema verschiedene Posten, die die SchülerInnen nach Interesse erforschen können. Sie gestalten auch hier einen Gottesdienst mit. In diesem Gottesdienst erhalten die SchülerInnen eine eigene Bibel. Den Umgang mit der Bibel erlernen wir im KUW auf spielerische Art. Ausflug: Pilgern

KUW6

Dieses Jahr forschen wir in der Vergangenheit und schauen was diese mit unserer Gegenwart zu tun hat. Wir machen auch einen Ausflug ins Berner Münster und in die Reformationszeit.



**Aus der KUW
(Kirchliche
Unterweisung).
von Stefanie Kegel,
Katechetin**

KUW7

Kirchenübernachtung und Glaube/Gottesbilder

Hier kommt es immer auf die Jugendlichen an, welches Thema wir vertiefter anschauen.

Das Highlight ist aber jeweils die Kirchenübernachtung mit der tollen Unterstützung des Orgel-Teams sowie Freddy Hill, unser Sigrist, der mit den Jugendlichen den Turm besteigt.

KUW8

Momentan gibt es jeweils zwei Kurse die von Hiram und mir gestaltet werden. Fokus ist hier der soziale Umgang miteinander. Dies muss fürs Schuljahr 25/26 komplett neugestaltet werden. Die Idee dahinter ist, dass wir Katecheten die Sozialdiakoninnen miteinbeziehen und so verschiedene Einsätze und Vorträge lancieren. Wir können im nächsten Jahresbericht sicher über unsere Erfahrungen berichten.

Neben Stefanie Kegel unterrichtet auch Hiram Künzi in der KUW als Katechet. Er berichtet immer wieder von seinen schönen Erlebnissen im KUW-Unterricht, über viele Gespräche mit seinen KUW-Schülerinnen und -Schülern.

Wir sind froh, dass wir in Niederscherli zwei so engagierte und tolle Katecheten/Katechetin haben und eine Pfarrerin, die auch unterrichtet. Wir haben immer noch viele Konfirmations-schülerinnen und -schüler, was uns zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

**Eindrücke von den
Kinderspieltagen im
2024 von unserer
Sozialdiakonin
Barbara Fingerle
Indermühle, die
immer ein tolles
Programm für die
Kinder und
Jugendlichen
gestaltet**





Aus dem Pfarramt

Unsere beiden Pfarrpersonen, Janine Liechti und Christoph Schneider sind beide engagierte und tolle Menschen. Christoph Schneider trifft man im Moment eher mal im Bistro an, Janine Liechti ist im Moment in der Elternzeit.

Janine Liechti ist nun Mami und pausiert sicher bis Ende Februar 2025



Sie hat am 23. September 2024 ein Mädchen auf die Welt gebracht Malin Hannah Marangon. Wir gratulieren ihr und ihrem Mann, Claudio Marangon von Herzen zur Geburt ihrer Tochter. Es ist doch immer wieder ein Wunder, wenn so kleine und wundervolle Menschlein auf die Welt kommen.

Vier Pfarrpersonen vertreten in der Elternzeit

In den Monaten ihrer Elternzeit wird sie von vier Pfarrpersonen vertreten. Im Moment gibt es einfach zu wenig Pfarrpersonen, deshalb sind wir froh, dass wir eine Lösung gefunden haben. Die Vertretung erfolgt durch Pfr. Stephan Bieri, Pfrn. Luana Hauenstein, Pfrn. Tiziana Kaufmann und Pfr. Urs Gfeller und selbstverständlich auch durch Christoph Schneider, der in dieser Zeit vermehrt die Seelsorge übernimmt. Wir danken allen für Ihren Einsatz bei uns für die Menschen im Kirchenkreis Niederscherli

Gottesdienstformen

Speziell zu erwähnen sind besondere Gottesdienstformen, die die Pfarrpersonen in Abständen gemacht haben: So z.B. einen K.G.B. Gottesdienst- will sagen: **K**affee, **G**ipfeli und **B**esinnung. Die entstandenen «Denkzettel» hingen noch länger an der Kanzel als Motivation weiterzudenken.

Der Tisch-Abendmahls Gottesdienst zum Erntedank im Saal des Kirchgemeindehauses zog sehr viele Besucher an. Das Essen und speziell das Kuchenbuffet bleiben in bester Erinnerung. Aller-dings ohne die Hilfe eines eingespielten Teams, wäre so etwas nicht durchführbar.



Ebenso haben sich die Feierabend-Gottesdienste im Stil von Taizé bewährt und finden trotz, oder gerade wegen dem Austausch beim Feierabendbier Menschen, die miteinander singen, hören und beten.

Seelsorge, Beratungen, Hilfe

Neben den Gottesdiensten, Abdankungen etc. haben unsere Pfarrpersonen noch viele weitere Arbeiten, die man als aussenstehende Person nicht so schnell sieht, jedoch auch nicht sehen muss: Beratungen, Seelsorge, direkte und unkomplizierte Hilfe für Bedürftige, Vermittlung von Hilfsangeboten. Die Alltagsseelsorge wird bei uns grossgeschrieben.

Tag der offenen Türen im Kirchgemeinde- haus am Samstag, 23. November von 11 – 15 Uhr - ein Blick in die Zukunft

In den nächsten Jahren soll unser Kirchgemeindehaus an der Birchernstrasse 19 in Niederscherli saniert werden. Wir suchen deshalb **Ideen** für die Räume und Ideen für das Leben in den Räumen, wir suchen **zukünftige Mieterinnen und Mieter** für einmalige Feiern, für Dauermieten, für Firmen, die Räume suchen, Arbeitsräume oder Lager-räume oder ... Vielleicht haben wir auch Räume für Sie.

Wir wünschen uns ein **offenes Haus** für die Menschen in unserer Region, für Vereine, für Firmen, für Interessierte, für Menschen, die etwas zu feiern haben oder hier arbeiten möchten, für Menschen, die gemeinsam kreativ, genussreich oder sportlich unterwegs sind.

Am 23. November steht ein reichhaltiges, kaltes Buffet für Sie bereit und Kleinkinder dürfen gerne in unseren Räumen spielen und malen, selbstverständlich auch die grösseren Kinder.

Gerne zeigen wir Ihnen die Räume und Pläne, nehmen Ihre Ideen auf und freuen uns auf viele interessante Gespräche mit Ihnen.